



Mit einem 3-D-Modell auf der Suche nach der Wahrheit: Forensic Architecture rekonstruiert den Bombenangriff auf Rafah im Gazastreifen im August 2014. Forensic Architecture, 2015

Blickwechsel

Wie Bilder Zeugen werden

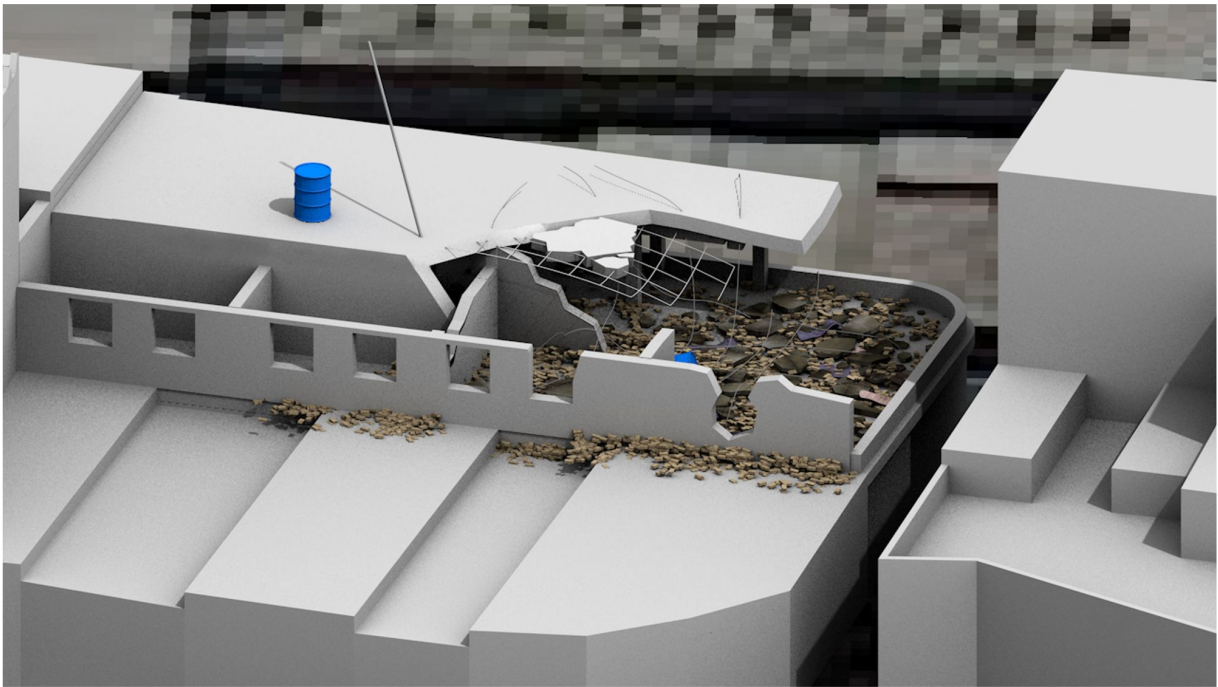
Die Forschungsgruppe Forensic Architecture ermittelt den Wahrheitsgehalt von Fotos und Videos aus Kriegs- und Krisengebieten, nach Bombenanschlägen und Polizeiiübergriffen.

Von Doris Gassert (Text) und Forensic Architecture (Bilder), 17.10.2020

Können Fotos noch vertrauenswürdig Auskunft geben in Zeiten von Photoshop und Filtern, von gefälschten Instagram-Accounts und sogenannten *Deep Fakes*, also realistisch wirkenden, von künstlicher Intelligenz manipulierten Inhalten? Angesichts der wachsenden Sorge um die gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen solch massiver Eingriffe ins Bild fragt die Forschungsgruppe Forensic Architecture nach dem Wahrheitsgehalt digital zirkulierender Bilder.

Ansässig am Goldsmiths an der University of London und interdisziplinär aufgestellt, entwickelt die Forschungsgruppe forensische Analyseverfahren, mit denen sie Attentate und Anschläge in Konfliktgebieten rekonstruiert. Bombenanschläge und Chemiewaffenangriffe im Syrienkrieg, tödliche Attacken auf flüchtende Menschen im Mittelmeer

oder die Polizeiübergriffe während Black-Lives-Matter-Protesten in den USA: Auch wenn heute oft Fragmente des Geschehens mithilfe von Handykameras dokumentiert werden, bleibt oft umstritten, was wirklich passiert ist.



Zerstörung nachgebaut: [Drohnenangriff der US-Streitkräfte in Miranshah, Pakistan, am 30. März 2012](#). Forensic Architecture, 2016



Puzzle mit Bildern aus Miranshah: Die Analyse von Schatten hilft beim Erarbeiten des Gesamtbildes. Forensic Architecture, 2016

Forensic Architecture sammelt Bilder, die auf sozialen Plattformen zirkulieren, dazu private Handyaufnahmen, staatliche Überwachungsbilder oder auch journalistisches Bildmaterial. Sie lokalisieren Schauplätze und beziehen sie aufeinander, um in einer zusammenführenden Analyse aus der Vielzahl von Perspektiven ein umfassendes Bild des jeweiligen Ge-

schehnisses zu rekonstruieren. Sei es in Form von 3-D-Modellen, video-basierten Animationen oder interaktiven Kartografien.

Die visuellen Rekonstruktionen werden von internationalen Menschenrechtsorganisationen und Strafverfolgerinnen als Beweismaterial vor Gericht verwendet. An der Schnittstelle von Architektur- und Medienforschung, von Design und Kunst, etabliert Forensic Architecture eine Form der verteilten Zeugenschaft, die ihre Glaubwürdigkeit aus der Masse von Bildern und deren Vielzahl von Perspektiven schöpft.

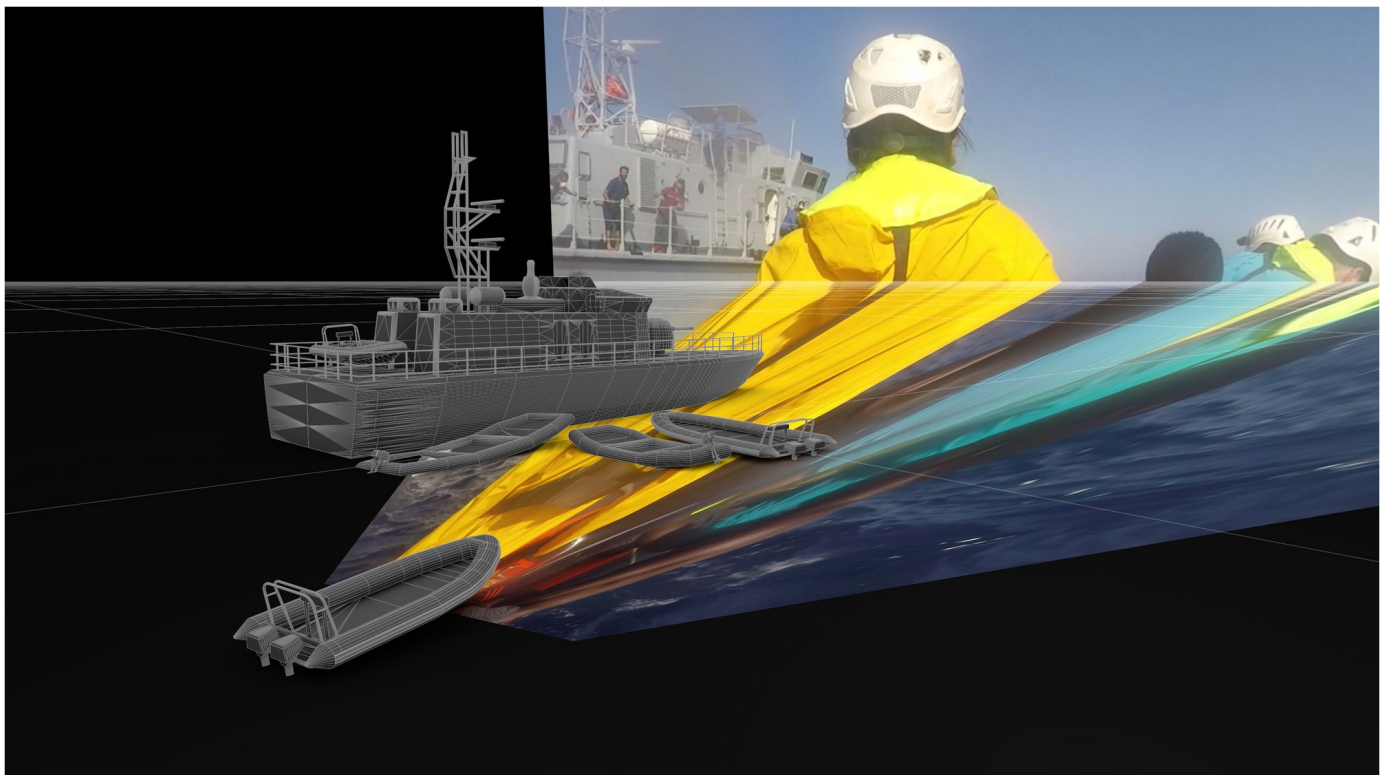
Dadurch gibt Forensic Architecture fotografischen Bildern eine Aussagekraft zurück, die durch die oft unzuweisbare Autorenschaft von Fotos und die vielfältigen Möglichkeiten der Bildmanipulation gelitten hat.



Augenzeuge: Ein ehemaliger Häftling im syrischen Foltergefängnis Saidnaya unterstützt die Forschergruppe bei der Rekonstruktion der Anlage. Forensic Architecture, 2016



Wenn Drogenbanden und Polizei zusammenspielen: Die Entführung und Ermordung von 43 Studenten in Ayotzinapa, Mexiko, im September 2014. Forensic Architecture, 2017



Der Kampf um Menschenleben: Die Besatzung der «Sea-Watch» will Geflüchtete vor der Küste Libyens retten (6. November 2017). Forensic Architecture, 2018